

Landratsamt Rottal–Inn

**Biber - Schadensantrag**

**Melde- und Erfassungsbogen für Biberschäden**

|  |
| --- |
| (wird von SG42.2 ausgefüllt)**Eingangsdatum:****AZ.:****SG 42.2 – 1734 – S - …….…/20……..** |

Landratsamt Rottal-Inn
SG 42.2
Untere Naturschutzbehörde
Ringstr. 4-7
84347 Pfarrkirchen

|  |
| --- |
| **1. Anschrift des Geschädigten** |
| Name, Vorname:   |
| Straße, Haus-Nr.:  | PLZ, Ort:  |
| Tel.:  | E-Mail:  |
| IBAN:  | BIC:  |
| Bank:  |
| Landwirtschaftliche Betriebsnummer:  |

|  |
| --- |
| **2. Ort des Schadens und Zeitpunkt der Schadensfeststellung** |
| Zum Schadensort ist eine Karte oder ein Luftbild beizulegen. Eine Dokumentation des Schadens mit **aussagekräftigen Fotos**, erforderlichenfalls mit der **Zuordnung zu den verschiedenen Flurstücken**, ist zwingend erforderlich (vgl. Ziffer 10) |
| Gemeinde, Gemarkung, Fl.Nrn:  |
| Zeitpunkt der Schadensfeststellung durch den Geschädigten:  |
| Datum der Schadensmeldung an die Behörde oder den Biberberater:  |
| Datum der Schadenserhebung/Ortseinsicht durch den Biberberater   |

|  |
| --- |
| **3. Anschrift des Biberberaters/Schätzers** |
| Name, Vorname:  |
| Straße, Haus-Nr.:  | PLZ, Ort:  |
| Tel.:  | E-Mail:  |
| **4. Schadensart** (bitte ankreuzen) |
| [ ]  Fraßschäden an landwirtschaftlichen Kulturen |
| [ ]  Sachschäden in der Landwirtschaft |
| [ ]  Forstwirtschaftliche Schäden |
| [ ]  Vernässungsschäden an landwirtschaftlichen Kulturen |
| [ ]  Flurschäden |
| [ ]  Schäden an Nutztieren in der Landwirtschaft |
| [ ]  Tierarztkosten/Landwirtschaft |
| [ ]  Schäden an gewerblich genutzten Teichanlagen / Fischzucht |
| [ ]  Schäden von Fischereivereinen an Satzfischen bestandsbedrohter heimischer  Fischarten (Gefährdungsstatus nach roter Liste) in Aufzuchtteichen |
| **5. Ermittlung der Schadenshöhe** |
| Geschädigte Fläche: |   | Kultur: |   |  |
|  |  |  |  |  |
| Marktleistung | (€/ha od. €/lfm): |   | Schadenshöhe: |   |  |
|  |  |  |  |  |
| Maschinenschaden: Schaden lt. beiliegenden Nachweisen (Rechnung, Schadens-schätzung, Kostenvoranschlag, Fotos): |  |
|  |   |  |
|  |  |  |  |  |
| Uferschaden/Unterminierung: Wiederherstellungs-, Auffüllkosten (Material und |  |
| Arbeitsaufwand mit Geräten – MR-Sätze): |   |  |
| Schaden lt. beiliegenden Nachweisen |   |  |
| und Schadensbeschreibung (unten Nr. 6) |   |  |
|  |  |  |  |  |
| Sonstige Schäden (z.B. Fischereischaden, Vernässungsschaden, Gehölzschaden): |  |
| Schaden lt. beiliegenden Nachweisen |   |  |
| und Schadensbeschreibung (unten Nr. 6) |   |  |
|  |  |  |  |  |

|  |
| --- |
| **6. Beschreibung Schaden und Schadensursache, sonstige Anmerkungen** |
| Gewässer | [ ] 1. Ordnung | [ ] 2. Ordnung | [ ] Fließgewässer 3. Ordnung |
|  | [ ]  Triebwerkskanal | [ ] Teichanlagen |
|  | [ ]  Entwässerungsgraben |  [ ] Altwasser/Kiesweiher |
|  |  |  |  |
| Name des Gewässers |   |
| Maximale Entfernung des Schadens vom Gewässer: |   | m |  |
|  |  |  |  |
| Weitere Anmerkungen |  |
|  \_ \_ \_ \_  |
| Handelt es sich um einen jährlich wiederkehrenden Schaden, der in der Vergangenheit |
| bereits entschädigt wurde? |
|  | [ ] Ja | [ ] Nein |  |
| Wenn ja, bitte angeben, wann diese waren |   |  |
|  |  |  |  |
| **7. Erklärung zur Unternehmensgröße:** |
| Bei dem Antragsteller handelt es sich um ein Kleinstunternehmen oder kleines oder mittleres Unternehmen (KMU)  [ ] Ja [ ] NeinKleinstunternehmen oder kleine oder mittlere Unternehmen (KMU) sind in Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 702/2014 definiert. Antragsteller, die **nicht** unter KMU (250 oder mehr Mitarbeiter **und** einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro **oder** eine Jahresbilanzsumme von mehr als 43 Mio. Euro) fallen, müssen gemäß Ziffer 72 der „Rahmenregelung der Europäischen Union für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten 2014 bis 2020“ in ihrem Antrag die Situation beschreiben, die ohne Beihilfe bestehen würde (kontrafaktische Fallkonstellation). Aus diesen Unterlagen muss ersichtlich sein, dass die Förderung den beabsichtigten Anreizeffekt hat und ohne die Förderung die Maßnahme nicht oder nicht in diesem Umfang stattfinden könnte. |
| **8. Erklärung zu Unternehmen in Schwierigkeiten bzw. Unternehmen mit offenen Rückforderungsansprüchen:** |
| Ich erkläre hiermit, dass* es sich bei meinem Betrieb **nicht** um ein Unternehmen in Schwierigkeiten gemäß Randnr. 35, Ziffer 15 der Rahmenregelung der Europäischen Union für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten 2014 bis 2020 handelt. Dies gilt gemäß Randnr. 26 der Rahmenregelung nicht, wenn die finanziellen Schwierigkeiten eines im Agrar- oder Forstsektor tätigen Unternehmens durch einen durch ein geschütztes Tier verursachten Schaden eingetreten sind und dieser Schaden ausgeglichen werden soll.

 [ ] Ja [ ] Nein* keine Rückforderungsanordnung aufgrund eines früheren Beschlusses der Europäischen Kommission zur Feststellung der Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt besteht.

 [ ] Ja [ ] Nein |

|  |
| --- |
| **9. Zusätzliche Erklärung bei der Beantragung von fischwirtschaftlichen Schäden:** |
| Mir ist bekannt, dass die Vorschriften der Gemeinsamen Fischereipolitik der EU einzuhalten sind.Ich erkläre hiermit, * dass ich im Rahmen der Förderprogramme des Europäischen Fischereifonds (EFF; 2007 – 2013) und des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF; seit 2014) **keinen** **Betrug** im Sinne des Artikels 1 des Übereinkommens über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften begangen habe und derzeit auch kein Verfahren anhängig ist,
* dass ich **keinen schweren Verstoß** nach Artikel 42 der Verordnung (EG) Nr. 1005/2008 oder Artikel 90 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 (Handel mit Fischen aus illegaler, nicht gemeldeter und unregulierter Fischerei) begangen habe und derzeit auch kein Verfahren anhängig ist.
* dass ich **nicht gegen Umweltstrafvorschriften** im Sinne der Artikel 3 und 4 der Richtlinie 2008/99/EG verstoßen habe und derzeit auch kein entsprechendes Verfahren anhängig ist. Darunter fallen beispielsweise Straftaten nach den §§ 311, 324 bis 330a StGB, §§ 71, 71a BNatSchG oder §§ 38, 38a BJagdG.

Mir ist bekannt, dass diese Vorschriften während der Durchführung des Vorhabens sowie während eines Zeitraums von fünf Jahren nach der Abschlusszahlung einzuhalten sind, ansonsten ist die Beihilfe zurückzuzahlen. [ ] Ja [ ] Nein |
| **10. Auflistung der hier zum Antrag beigefügten Anlagen** |
|  | **[ ]** Fotodokumentation der Schäden (zwingend erforderlich!) |  |
|  | **[ ]** Lageplan / Luftbild mit Kennzeichnung des Schadensorts (zwingend erforderlich!) |  |
|  |   |  |
|  |   |  |
|  |   |  |
|  |   |  |
| **11. Kenntnisnahme und Bestätigung** |
| Die Kenntnisnahme der Hinweise und Anmerkungen sowie die Richtigkeit der hier gemachten Angaben wird hiermit bestätigt |
|  Ort, Datum Unterschrift des Antragsstellers |

**Hinweise zu Ausschlussgründen:**

Schadensbeträge in einer Jahressumme von unter 50 € und über 30 000 € werden nicht erstattet.
Ebenso wird der Schaden nicht erstattet, wenn bereits eine Versicherung (z.B. Teilkaskoversicherung) dafür aufkommt.
Schäden, die zu spät gemeldet werden, werden nicht erstattet. Der Geschädigte hat binnen einer Woche nach Kenntnisnahme des Schadens eine Meldung an das Landratsamt Rottal-Inn oder dem zuständigen Biberberater zu geben.
Der Schaden kann nur teilweise erstattet werden, wenn der Geschädigte keine Präventionsmaßnahmen zulässt oder die Fläche unsachgemäß bewirtschaftet.

Diese Aufzählung ist nicht abschließend, unter Punkt 2.4.5 der Richtlinien zum Bibermanagement (Stand Nov. 2020) sind die aktuellen Ausschlussgründe genannt.

Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter [www.rottal-inn.de/datenschutz](http://www.rottal-inn.de/datenschutz)

|  |
| --- |
| **12. Bestätigung Biberberater / Schätzer**  |
| Bei der Ortseinsicht wurde der Biber als Verursacher des beschriebenen Schadens **bestätigt** **[ ]  nicht bestätigt** [ ]  |
| Die o. g. Schadenshöhe wird von der uNB oder dem von der uNB beauftragten Biberberater oder Schätzer **bestätigt** **[ ]  nicht bestätigt** [ ]  |
| Der Schaden wurde binnen einer Woche nach Schadensfeststellung **gemeldet** **[ ]  nicht gemeldet** **[ ]**  |
| Die rechtlich vorgeschriebenen **Gewässerrandstreifen** sind vorhandenJa **[ ]**  Nein **[ ]**   |
| Seitens des Biberberaters wurden **Präventivmaßnahmen** vorgeschlagen Ja **[ ]**  Nein **[ ]**   |
| Wurden diese **Präventivmaßnahmen** angewendet?Ja **[ ]**  Nein **[ ]**  Falls nein, bitte kurz Grund angeben: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Folgende **Präventivmaßnahmen** werden angewendet (Art + Anzahl): |
|  |   |  |
|  |  |  |
| Präventivmaßnahmen erfolglos, bzw. nicht zumutbar oder verhältnismäßig, Begründung, (evtl. Beiblatt): |
|  |   |  |
|  |  |  |
| Die Richtigkeit der Angaben unter Ziffer 12 wird hiermit bestätigt  |
|  Ort, Datum Unterschrift des Biberberaters / Schätzers |
| **13. Bestätigung Landratsamt Rottal-Inn, SG42.2 Naturschutz**  |
| Der beantragte Schaden befindet sich in einem Bereich, in dem der Abfang von Bibern ausnahmsweise erlaubt istNein **[ ]**  Ja **[ ]**  |
| Die untere Naturschutzbehörde **bestätigt** die festgestellte Schadenshöhe in Höhevon €. |
|  |
|  Datum Unterschrift der unteren Naturschutzbehörde / Verwaltung |